

Sabine Ebert als Botschafterin für die Silberstadt Freiberg geehrt

Sabine Eberts Bestseller-Romane haben die Universitätsstadt und deren spannende wie auch für ganz Sachsen prägende Geschichte weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht: Sechs beleuchteten Freibergs frühe Jahre, als die Besiedlung der Region einsetzte, zwei weitere zeigen, dass Freibergs Geschichte auch mit der Völkerschlacht eng verwoben ist. Ihr erster Roman „Das Geheimnis der Hebamme“ ist nun verfilmt worden und war nach einer Voraufführung im ausverkauften Kinopolis am Karfreitag im Ersten (ARD) zu sehen. Als deutschlandweite und internationale Botschafterin der Silberstadt Freiberg hat sich Sabine Ebert nun ins Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Foto: PS



„Wünsche mir mehr Differenzierung“

Im Interview: Freibergs Asylkordinatorin Rasha Nasr über Netzwerkarbeit und Aufklärung

Die Asyl-Problematik macht auch vor der Universitätsstadt nicht halt, und damit auch nicht vor den damit verbundenen Herausforderungen. Seit 1. Februar hat Freiberg nun eine Asylkordinatorin: Rasha Nasr. Wie die 23-Jährige ihre Arbeit als Netzwerkerin angeht, was sie bereits erreicht hat und was sie vor allem noch vorhat, lesen Sie hier:

■ *Frau Nasr, wie ist ihr erstes Resümee, was haben Sie schon alles angepackt?*

Vor allem gab es zunächst etliche Gespräche. Ich habe vom ersten Tag an bemerkt, wie groß der Gesprächsbedarf ist – in öffentlichen Einrichtungen ebenso wie bei den Bürgern. Gleich zu Beginn hatte ich Kontakt mit dem Johannisbad, dem Stadt- und Bergbaumuseum, der Diakonie, dem DRK, der Arbeiterwohlfahrt, der Bergakademie, ebenso mit ehrenamtlich Aktiven und Einrichtungen wie dem Bunten Haus. Hier ging es vor allem um verschiedene Möglichkeiten, die die einzelnen Akteure haben, um Geflüchtete zu integrieren. So möchte das Stadt- und Bergbaumuseum u.a. Museumshandbücher für Geflüchtete in deren Muttersprachen übersetzen lassen. Auch zahlreiche Bürger sind auf mich zugekommen – per Mail, Telefon oder am Rande von Veranstaltungen ...

■ *Welchen Veranstaltungen?*

Ich habe Oberbürgermeister Krüger zu ver-

schiedenen Veranstaltungen begleitet, so u. a. zu einer Sitzung des Ortschaftsrates in Zug, wo es um die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender in der Landwirtschaftsschule ging, oder zum Treffen der Nachbarschaftshilfe Neufriedeburg. Hier war vor allem Sicherheit ein Thema, aber auch die Möglichkeit der Integration von Asylsuchenden.

■ *Welche Fragen werden häufig gestellt?*

... wo man aktiv werden kann. Einige wollen besonders mit Familien arbeiten, andere wollen qualifizierte Flüchtlinge weiterbilden, wieder andere wollen unbedingt mit den unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden in Kontakt treten. Außerdem halte ich regelmäßigen Kontakt zum Refugee Lauffreff.

■ *Ein Lauffreff nur für Asylsuchende?*

Nein, der Lauffreff ist offen für jeden Menschen, egal welcher Herkunft. Eine ganz tolle Aktion, denn hier geht es nicht um Politik, sondern um „Integration durch Sport“ – mittlerweile laufen dort fast 20 Menschen zwei Mal die Woche. Ebenso findet regelmäßig eine „Küche für Alle“ statt, an der sich die verschiedensten Menschen treffen, gemeinsam Abendbrot essen und Gespräche führen.

■ *Sie haben aber auch schon die Unterkünfte der Asylsuchenden besucht?*

Selbstverständlich. Seit meiner ersten Arbeitswoche war ich sehr oft vor Ort und habe mir einen Eindruck darüber verschafft, wie die

Asylsuchenden in Freiberg untergebracht sind, und ich stehe in Kontakt mit den Heimleitungen. Auch von Asylsuchenden kommen immer wieder Anfragen, wo und wie sie helfen können – das halte ich für eine ganz tolle Entwicklung, die hoffentlich anhält.

■ *Wie wollen Sie weiter im Gespräch bleiben, wie informieren?*

Da gibt es eine ganze Menge Möglichkeiten. So nutze ich den Internetauftritt der Stadt Freiberg, wo ich eine eigene Seite habe, auf der ich über meine Arbeit informiere und zeige, wo ich unterwegs bin, was ich tue. Es sollen natürlich auch Zahlen und Fakten einsehbar sein, die die aktuelle Entwicklung in Freiberg zeigen. Außerdem biete ich eine monatliche Bürgersprechstunde an – immer am zweiten Dienstag des Monats von 13 bis 18 Uhr im Rathaus. Zur ersten kamen nicht nur Freiburger, sondern auch Asylsuchende. Denn auch sie werden informiert und aufgeklärt: u.a. über die in Deutschland herrschende Schulpflicht, über Rechte und Pflichten, nach denen jeder sich in Deutschland aufhaltende Mensch handeln muss. Ich habe schon viele Info-Materialien an Asylsuchende verteilt, u. a. die Orientierungshilfe für Asylsuchende auf Arabisch und Persisch sowie das deutsche Grundgesetz auf Arabisch. Die Asylsuchenden müssen auch darüber aufgeklärt werden, welche Möglichkeiten bestehen und was man nicht darf. → Seite 4

Kurz notiert

OB-Sprechstunden: im Rathaus und in den Ortsteilen

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Krüger im Rathaus findet am Dienstag, 12. April, von 13 bis 18 Uhr statt. Außerdem sind Bürgersprechstunden in den Ortsteilen geplant: am Dienstag 19. April, 19 Uhr in Zug Am Daniel 2 sowie am Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr in Kleinwaltersdorf im Bürgerhaus.

Darüber hinaus wird eine Ortsteilversammlung Seilerberg vorbereitet, sie soll noch im ersten Halbjahr dieses Jahres stattfinden.

Die Bürgersprechstunden im Rathaus finden turnusmäßig jeweils am zweiten Dienstag des Monats statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, werden Anmeldungen empfohlen.

Gesucht: Mitstreiter für 24. Denkmaltag am 11. September

Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 11. September werden auch in Freiberg wieder Mitstreiter gesucht. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Er orientiert sich damit am Vorschlag des Europarates „Heritage and Communities“ und bedient erneut einen breit gefächerten Themenkomplex, der zahlreiche Möglichkeiten des „Mitmachens“ eröffnet.

Auch in Freiberg sollen sich an diesem Tag wieder viele Türen für Interessierte öffnen. Daher setzt die Stadt Freiberg abermals auf die Mitwirkung aller Freiburgerinnen und Freiburger: Denkmalbesitzer und Interessenten, die am 24. Denkmaltag in Freiberg ihre Denkmale öffnen wollen und dabei mit interessierten Besuchern über ihre Erfahrungen ins Gespräch kommen oder auch ihr Haus vorstellen möchten, melden sich bitte bis 20. Mai bei der Stadtbau Freiberg GmbH, die auch in diesem Jahr die Koordination des Denkmaltages übernommen hat.

Anmeldeformular: www.stadtbau.net

Aufruf zum 13. Frühjahrsputz am 23. April

Zum 13. Freiburger Frühjahrsputz wird am Sonnabend, 23. April, aufgerufen. Wie in jedem Jahr sollen zwischen 9 und 13 Uhr wieder zwei feste Bereiche auf dem Putz-Plan stehen: der Messeplatz und das Gebiet am Schlüsselteich. Darüber hinaus können natürlich die Bürger wieder ihre Favoriten vorschlagen und dort selbst Hand anlegen bzw. Harke und Besen schwingen. Organisiert wird der Einsatz erstmals von der Agenda 21.

Wer macht mit?

Bitte melden Sie sich bei der Agenda 21, Poststraße 3a, Tel: 202 332 oder buer0@freibergeragenda21.de

Frühlingsfest

Verkaufsoffener Sonntag

17. April 13 – 18 Uhr

in Altstadt und Poststraße

Shopping mit Frühlingsaktionen der Händler und Gastronomen • Bühnenprogramm (Poststraße) • Familienfest „Gesund und fit in den Frühling“ (Korngrasse) • Töpfermarkt ab 10 Uhr (Obermarkt) • Autofrühling (Schlossplatz, Burgstraße und Erbsche Straße) • Bücher-Flohmarkt (Kornhaus)



www.freiberg-service.de

Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

29 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 15 Mädchen und 14 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Ashley, Camilla-Rose, Elea, Emily, Joline Melody, Jule, Leni, Luise, Marie Kristin, Melinda, Nele Josephine, Sophia, Sophie, Sophie, Talisa

Alwin, Benno, Colin Maurice, Dylan, Eliah, Erwin, Henrik, Henry, Jaron, Konstantin, Lenn, Lenny Joel, Luis, Lukas

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Monika Lohse
Ina Petz
Jutta Hübner
Bernd Riemer
Christine Grunig
Gunter Walther
Klaus Neugebauer
Dorette Fischer
Martina Lehmann
Christine Wolf
Gisela Fischer
Gerd Nietschke
Christel Richter
Gerhard Uhlig
Eberhard Wolf
Bernhard Winkler
Gertrud Neumann
Frank Staudte
Helga Heber
Bernd Haubold
Hans-Jochen Löschner
Hans-Hermann Wagner
Renate Moratzky
Holger Schmalfuß

den 75-Jährigen

Marianne Starsinzky
Dr. Helmut Starsinzky
Volker Kleeberg
Inge Oelschlägel
Lothar Erler
Ria Fröbel
Karin Kühn
Ursula Lori

Dieter Quaschny
Ulrich Passet
Erika Dombrowe
Hans-Joachim Kutzer
Brigitte Schmidt
Johanna Herdelt
Rolf Lohse
Ortrud Oettel
Wolfgang Schmidt
Günter Hähnel
Rainer Tippmann
Wolff-Eckhart Werner
Gerd Amerein
Sigrid Augustin
Gerd Bartsch
Siegfried Reh
Dr. Margarete Rühlicke
Gisela Zemann
Hildegard Hanisch
Ute Helterhoff
Gudrun Hirth
Bärbel Nepp
Klaus Hunger
Eberhard Krumbiegel
Karin Götze
Elfriede Zimmer
Hans-Jürgen Potratz
Helga Wagner
Ursula Lüttswage

den 80-Jährigen

Helga Lehnert
Manfred Klemm

Wolfgang Scharf
Werner Erler
Gottfried Kluge
Renate Dreßler
Anita Ketschau
Doris Schmökel
Hubert Kretzschmar
Roland Weigelt
Margot Fenzke
Siegfried Spörke
Waltraud Wanke
Manfred Grohmann
Helga Schmatz
Dagmar Hähnel
Ursula Meutzner
Hermann Wolff
Susanne Hiemann
Ingrid Irmscher
Lothar Naumann

den 85-Jährigen

Margot Oehme
Isa Lucas
Manfred Uhlig
Johannes Weißbach
Luise Kirsch
Gerda Flemming
Jutta Knittel
Gisela Arnold
Ruth Irmeler
Rudolf Fröhlich
Ingeborg Gille
Rena Franz
Henry Reichel

Christian Breitfeld
Gisela Hirsch
Erika Schickel

den 90-Jährigen

Peter Schwarz
Marianne Skrzypek
Cäcilie Junge

den 95-Jährigen

Helmut Baumgart
Lieselotte Rockott

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Gudrun und Günter Ohrlich
Barbara und Dr. Walter Kunert
Sieglinde und Peter Böhme
Nora und Norbert Ziegner
Elke und Jochen Beckert
Christine und Hans-Joachim Bollgehn
Hanna und Burkhard Haßmann
Ingrid und Dr. Rainer Lohrmann
Renate und Helmut Reinelt
Brigitte und Hagen Keßler
Annelies und Bernd Riemer
Christine und Heinz Stäber

Diamantene Hochzeit

Helga und Günter Mende
Renate und Karl Thomä

Eiserne Hochzeit

Hildegard und Werner Hennig
Eva und Johann Lutze

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2014 - 2019)

19. Sitzung am Donnerstag, 07.04.2016, um 16.00 Uhr
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH sowie Vertretern des Kinder- und Jugendparlamentes
- 02. **Fragestunde** für Stadträte
- 03. **Beschluss** zur Veräußerung der Geschäftsanteile der Stadt Freiberg an der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH (GSQ) an den Landkreis Mittelsachsen
- 04. **Beschluss** des Jahresabschlusses 2014 für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg
- 05. **Beschluss** der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung der Ortsvorsteher der Stadtteile von Freiberg (Entschädi-

- gungssatzung für Ortsvorsteher) vom
- 06. **Beschlussänderung** zum Stadtratsbeschluss 9-12/2015, Aufhebung des Pachtvertrages zwischen Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZEF) und der Stadt Freiberg
- 07. **Beschluss** zum Jährlichen Wirtschaftsplan 2016 für den Körperschaftswald der Stadt Freiberg
- 08. **Vergabebeschluss** für Planungsleistungen zum Neubau der Grundschule „Georgius Agricola“ - Agricolastraße 35 in 09599 Freiberg
- 09. **Beschluss** zur Festlegung der Entgelte für Standbetreiber zum 31. Freiburger Bergstadtfest 2016
- 10. **Beschluss** zum Verkauf einer Teilfläche aus Flurstück 4065/24 der Gemarkung Freiberg, gelegen im Gewerbegebiet Nord-West,

- Darmstädter Straße
 - 11. **Beschluss** zur Vergabe eines Erbbaurechtes für eine Teilfläche am Grundstück Chemnitzer Straße 40 in 09599 Freiberg, Teilflächen aus Flurstücken 3506/7 und 3506/2 für den Freistaat Sachsen - SIB/Helmholtzinstitut
 - 12. Teilnahme an der Kampagne „Fairtrade Towns“ (Kampagne aller Fairhandels-Städte Deutschlands) (**Beschluss**)
 - 13. **Wahl** eines Stadtrates zum Jurymitglied des Gründerwettbewerbes „Lebendige Innenstadt“
 - 14. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Auf einen Blick: Sitzungstermine im April

| | |
|---|-----------|
| Stadtrat | 7. April |
| Kulturausschuss | 14. April |
| Bildungs- u. Sozialausschuss | 18. April |
| Ortschaftsrat Zug | 19. April |
| Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf | 20. April |
| Ältestenrat | 21. April |
| Bau- und Betriebsausschuss | 21. April |
| Verwaltungs- und Finanzausschuss | 25. April |
| Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzp. | 26. April |
| Behinderten- u. Seniorenbeirat | 26. April |
| Sportbeirat | - |
| Kinderparlament | - |

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die nebenstehenden Tagesordnungen.

Ortschaftsrat Zug

19. Sitzung am Dienstag, 19.04.2016, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 2, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 02. Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters
- 03. Bürgerfragestunde

- 04. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen
 - 05. Sonstiges
- Steve Ittershagen
Ortsvorsteher

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

19. Sitzung am Mittwoch, 20.04.2016, um 19.00 Uhr im
Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Bürgerfragestunde
- 03. Sonstiges

Anett Baselt
Ortsvorsteherin

Bau- und Betriebsausschuss

19. Sitzung am Donnerstag, 21.04.2016, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in den Straßen An der Nikolaikirche, Buttermarkt-gasse und Theatergasse
- 03. Verlängerung des Vertrages über die Entsorgung von Klärschlamm und Rechenrückständen aus der Zentralkläranlage Freiberg (**Beschluss**)
- 04. **Beschluss** zur Stellungnahme der Stadt Freiberg zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz
- 05. **Beschluss** zur Städtebauförderung im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ - Dach- und Fassadensanierung

- Hinter der Stockmühle 5 - Erhöhung des Zuschusses
 - 06. **Vergabebeschluss** für die Baumaßnahme „Ausbau Walterstal, 1. Bauabschnitt, zwischen Hainichener Straße und Kita in Freiberg-Kleinwaltersdorf“
 - 07. **Vergabebeschluss** für Planungsleistungen zum Neubau der Grundschule „Georgius Agricola“ - Agricolastraße 35 in 09599 Freiberg
 - 08. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

Verwaltungs- und Finanzausschuss

19. Sitzung am Montag, 25.04.2016, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. **Beschluss** einer überplanmäßigen Ausgabe bei dem PSK 11132500.09600000 (Grundvermögen, Anlagen im Bau), Maßnahmenummer 111325-M7008 (Gewer-

- begebiet Am Rotvorwerk Zug) in Höhe von 3.500,00 €
 - 03. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Sven Krüger
Obermarkt 24,
09599 Freiberg

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Erscheinungsweise: monatlich, in der Regel freitags in der Woche vor der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.

Satz: satzpunkt HÖNIG, Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Dresdner Verlagshaus Technik GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Vertrieb: VBS Logistik GmbH, Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Auflagenhöhe: 25.000



Amtlicher Teil und Redaktion:
Katharina Wegelt,
Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail:
pressestelle@freiberg.de

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht. Ebenfalls zu finden sind sie unter www.freiberg.de und per Twitter zu empfangen.

Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Hauptamt der Stadtverwaltung Freiberg unbefristet die Stelle als

Sachbearbeiter/in Organisation

zu besetzen.

Der mit dieser Stelle verbundene Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Mitwirkung bei der Erstellung und Änderung von Satzungen, Organisationsgrundlagen und Dienstanweisungen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
- Durchführen von Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Gestalten und Optimieren der Aufbau- und Ablauforganisation
- Ermitteln des erforderlichen Stellenbedarfs für die Gesamtverwaltung
- Mitwirkung bei der Erstellung des Stellenplanes
- Erstellen und Fortschreiben von Stellenbeschreibungen in Abstimmung mit den Fachämtern.

Voraussetzung zur Besetzung der Stelle ist ein abgeschlossenes Studium an einer Verwaltungsfachhochschule im Bereich Betriebswirtschaft oder Recht. **Zudem** sind eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, gute PC-Kenntnisse und Grundkenntnisse im Bereich Informationstechnik **Voraussetzung** zur Ausführung der Tätigkeiten. Bei Erfüllung dieser Voraussetzungen ist die Stelle auch für Berufseinsteiger geeignet.

Wenn Sie Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Organisationslehre und -methodik mitbringen, wäre dies von Vorteil. Ein Zusatzabschluss als REFA-Organisator/in oder eine vergleichbare Zusatzqualifikation wäre wünschenswert.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die insbesondere durch ihr Verhandlungsgeschick sowie durch ihre Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit überzeugen kann. Weiter ist eine konzeptionelle Denkweise erforderlich. **Darüber hinaus erwarten wir** Konfliktfähigkeit, ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, hohe Belastbarkeit sowie sehr gut ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten.

Die Stelle umfasst 40 Stunden wöchentlich und ist in der Entgeltgruppe 9 TVöD-VKA eingeordnet.

Wenn Sie auch über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Kontaktfreudigkeit verfügen, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und wenn Sie gern Eigeninitiative ergreifen und Verantwortung übernehmen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **29.04.2016** an die **Stadtverwaltung Freiberg**

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731/273 144 gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibung

Im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Amt für Betriebswirtschaft, Recht und Stadtrat der Stadtverwaltung Freiberg befristet die Stelle

Sachbearbeiter/in Citymanagement

zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Aufgaben umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Zusammenführung aller Innenstadttakteure (Organisation und Durchführung von Händlerversammlungen, Arbeitskreisen etc.)
- Förderung der Wirtschaft und des Tourismus
- Netzwerkarbeit mit ansässigen Vereinen, Verbänden, Institutionen
- Projektmanagement und umsetzungsorientiertes Innenstadtmanagement
- Förderung der Initiative und Motivation der lokalen Akteure in der Innenstadt
- Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung eigener Marketingaktionen sowie Bündelung und Unterstützung laufender Veranstaltungen.

Des Weiteren sollen Sie Ansprechpartner/in für alle beteiligten Partner aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, für Einwohner und Touristen sowie Werber/in und Motor für kooperatives Handeln sein.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen kaufmännischen Studium (z. B. als Dipl.-Kaufmann/-frau). Grundsätzlich werden Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisationen vorausgesetzt.

Wichtige Eigenschaften für diese Tätigkeit sind Kreativität, Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative. Bei Erfüllung dieser Voraussetzungen ist die Stelle auch für Berufseinsteiger geeignet.

Zudem sind eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit **Voraussetzung** zur Ausführung der Tätigkeiten. **Darüber hinaus erwarten wir** Verhandlungsgeschick und Überzeugungsfähigkeit.

Die Stelle umfasst 40 Stunden wöchentlich; Arbeit in den Abendstunden und an den Wochenenden kann anfallen. Vorbehaltlich einer endgültigen Bewertung ist die Stelle in der Entgeltgruppe 9 TVöD-VKA eingeordnet.

Wenn Sie auch über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Kooperationsfähigkeit und Flexibilität verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **11.04.2016** an die **Stadtverwaltung Freiberg**

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731/273 144 gerne zur Verfügung.



„Wünsche mir mehr Differenzierung“

Im Interview: Freibergs Asylkoordinatorin Rasha Nasr über Netzwerkarbeit und Aufklärung

→ Seite 1

■ **Die Stadträte haben Sie ja auch zu einem Runden Tisch eingeladen ...**

Ja. Der erste soll am 28. April stattfinden.

■ **Was sind Ihre Vorhaben für die Zukunft?**

Die Gespräche mit den verschiedenen Akteuren sollen in der Zukunft dafür sorgen, dass sich ein großes, gut organisiertes Netzwerk bildet, das effektiv arbeitet, Ansprechpartner und Lösungen anbieten kann.

Es ist wichtig, die Gesprächskultur wiederzubeleben und eine Situation zu schaffen, in der wieder ein offener Dialog, egal über welches Thema, geführt werden kann. Ebenso wünsche ich mir, dass wir in Freiberg einen Zustand erreichen, der für jeden Freiburger und Neuzugezogenen tragbar ist. Deshalb ist es für mich sehr wichtig, Kommunikation und Aufklärung zu betreiben.

■ **Wie stellen Sie sich Aufklärungsangebote vor?**

Zum Beispiel indem ich wie am 11. März im gesellschaftswissenschaftlichen Profil der neunten Klasse des Scholl-Gymnasiums ei-

nen Vortrag über meine Arbeit in der Stadt Freiberg halte. Zentrales Thema des Vortrages war, was meine Arbeit im Kern ausmacht, woraus sie besteht. Ein weiteres wichtiges Thema war, wie das Asylverfahren in Deutschland überhaupt funktioniert.

Außerdem habe ich mit den Schülern über die „typischen Ängste“ gesprochen, die in den letzten Monaten immer wieder kommuniziert wurden. Ich wurde aber auch gebeten, etwas über meine Herkunft, also über Syrien, zu erzählen. So werden Grenzen abgebaut und wird Wissen gestärkt. Ich habe eine derartige Veranstaltung bereits am Gymnasium in Nossen durchgeführt, eine ähnliche soll demnächst im Bunten Haus stattfinden.

■ **Wie ist Ihr bisheriger Eindruck von Freiberg?**

Ich habe Freiberg bisher als weltoffene Stadt erlebt, sowohl die öffentlichen Stellen, als auch die Freiburger Bürger sind darauf bedacht, die Neuankömmlinge willkommen zu

heißten, aufzunehmen und zu integrieren. Ich habe mit Bürgern Kontakt, die Freunde unter den Zugezogenen gefunden haben. Ich habe mit Ehrenamtlichen gesprochen, die noch mehr Asylsuchende betreuen wollen. Ein großer Akteur, unter den vielen wichtigen Akteuren in der Stadt Freiberg, ist der Arbeitskreis Ausländer und Asyl, ebenso das Kreativzentrum „Stehaufmännchen“, in dem seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam basteln. Ich habe natürlich auch Stimmen gehört, die der ungekannten Situation skeptisch gegenüber stehen oder einen Zugzug durch Flüchtlinge und Asylsuchende völlig ablehnen.

■ **Wie reagieren Sie auf skeptische oder ablehnende Stimmen?**

Mit Kommunikation und Aufklärung. Es ist mir unheimlich wichtig, Ansprechpartnerin für alle Freiburger zu sein. So habe ich zum Beispiel das asylkritische Bündnis Freigida um ein Gespräch gebeten, das jedoch abge-

lehnt wurde. Das finde ich sehr schade, stelle aber immer öfter fest, dass ein reger Dialog über dieses Thema fast nicht mehr möglich ist. Ich bin nicht glücklich mit der Schwarz-Weiß-Malerei und wünsche mir mehr Differenzierung; Entweder ist man für Flüchtlinge oder gegen sie, etwas anderes zählt gar nicht mehr. Ich vermisste die Graustufen – die Bereitschaft, andere Meinungen anzuerkennen, ohne dabei jemanden als „Nazi“, oder auf der anderen Seite als „Gutmenschen“ zu beschimpfen. Es ist vollkommen legitim, seine Meinung zu äußern, solange dies sachlich und ohne rassistische Stimmungsmache geschieht. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal alle Freiburger aufrufen, sich bei mir zu melden. Kommen Sie in die Sprechstunde oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Ich bin brennend interessiert an Ihrer Meinung, Ihren Ideen, Ihren Sorgen ...

Kontakt:

Tel. 273 106

E-Mail: asyl@freiberg.de

Starke Partner - Starke Wirtschaft - Starke Region!

Wirtschaftsförderung der Stadt Freiberg: Resümee zu gelaufenen Maßnahmen und Projekten sowie Ausblick auf neue Ziele

Was ist gelaufen in der Wirtschaftsförderung der Stadt Freiberg an Maßnahmen und Projekten in den vergangenen zwei Jahren und was für Aufgaben und Ziele stehen für 2016 und 2017 an? Darüber berichtete Bettina Keller, seit Januar 2010 Wirtschaftsförderin der Stadt Freiberg, den Stadträten auf ihrer jüngsten Zusammenkunft Anfang März:

Zum Aufgabengebiet der Wirtschaftsförderung (Wifö) gehörten neben Akquisition und Bestandspflege auch Standortentwicklung; Kooperation- und Netzwerkarbeit; Veranstaltungen mit Wirtschaft und Wissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel der städtischen Wifö ist es, die Attraktivität des Standortes für Wirtschaft und Wissenschaft zu erhöhen, neue Unternehmen zu gewinnen, Abwanderung hiesiger Unternehmen zu verhindern sowie Arbeitsplätze zu sichern und schaffen. „Wir verstehen uns als starker Partner für eine starke Wirtschaft und eine starke Region“, versichert Bettina Keller. Unser Credo: „Wirtschaft fördern - Wirtschaft verbinden - Wirtschaft Zukunft sichern!“

Akquisition und Bestandspflege

Begleitet wurden 2014 und 2015 verschiedene Ansiedlungen bzw. Unternehmenserweiterungen:

- Autoteile Weinhold im Gewerbegebiet Rotvorwerk: Am bestehenden Unternehmensstandort im Gewerbegebiet Saxonia hat sich das Unternehmen durch Zukauf einer Immobilie vergrößert; mit dem neuen Standort in Rotvorwerk werden Geschäftsfeld bzw. Kundenkreis bis ins Erzgebirge/Tschechien erweitert; das Unternehmen konnte somit in Freiberg gehalten werden.
- Freiburger Eurometall GmbH im Gewerbegebiet Saxonia: Mit der Gründung des Unternehmens 2013 und Errichtung einer Münzronnenfertigung wurde eine lange Tradition und wichtiges Know-How in Freiberg gehalten.
- Eurofins Umwelt Ost GmbH im Gewerbegebiet Freiberg Ost: Hier konnte sich Freiberg gegen den Alternativstandort Jena behaupten; eine Unternehmensabwanderung nach Thüringen wurde verhindert und die Vergrößerung des Unternehmens sowie Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze gesichert.

Unterstützt hat die Wifö auch die Standortforschung für ein neues Gründer-Technologieunternehmen von Dr. Florian Wendt. Außerdem gab es regelmäßigen Kontakt zu Verwaltern des Objektes Chemnitzer Straße 133/ Kinopolis-Center, für das Mietinteressenten vermittelt wurden. Außerdem hat sich die Wifö eingebracht in die Problematik „Standortaufgabe von Siemens“ in Freiberg.

Standortentwicklung

Standortentwicklung ist fester Bestandteil bei der Arbeit der Wifö. Denn sie weiß um den Flächenbedarf der Unternehmen. Ständige Analysen und Ergebnisse werden mit dem Stadtentwicklungsamt abgestimmt. Dazu gehört auch das Thema Breitband. Erst Anfang dieses Jahres erhielt die Stadt Freiberg dafür die Zusage über 50.000 Euro Fördermittel vom Bund. Ziel ist es, dass das ge-

samte Stadtgebiet mit „schnellem Internet“ versorgt wird, einschließlich der Gewerbegebiete.

• Entwicklung von Gewerbeflächen

Weitere Gewerbeflächen sollen in Freiberg entstehen. Dafür sind das Gewerbe- und Industriegebiet „Schwarze Kiefern“ Halsbrücker Straße (Freiberger Flur) und das Areal Davidschacht ins Auge gefasst. Während für „Schwarze Kiefern“ bereits die Planungen laufen, gibt es seit vergangener Herbst für den Davidschacht Gespräche.

Kooperation- und Netzwerkarbeit

Die Wifö bündelt auch Anliegen der Unternehmen und bearbeitet diese in gemeinsamen Maßnahmen, wobei sie dabei als Koordinator, Moderator und Partner fungiert.

• Projekt Regiobus

Das seit März 2011 bestehende Projekt ÖPNV-Linien-Erweiterung in die Gewerbegebiete Süd, Saxonia, Ost und Pulvermühlenweg konnte mit der Linie I fortgeführt werden. Dies stieß auf großes Interesse bei benachbarten Unternehmen. Gemeinsam mit der Regiobus Mittelsachsen GmbH ist so auch die bestehende Stadtbuslinie H erweitert worden, die nun zusätzlich die Gewerbebestände Tuttendorf und Halsbrücke anfährt.

• Projekt „Make it in Mittelsachsen“

Beteiligt hat sich die Wifö auch am Projekt „Make it in Mittelsachsen“, das die TU Bergakademie Freiberg als Pilotprojekt für die berufliche Integration internationaler Studierender gestartet hat.

• Weitere Projekte

Zudem wurde der Generationentechniktag des Jugendtechnikhauses Freiberg unterstützt, das im Auftrag von Unternehmen der Region Freiberg Kinder und Jugendliche mit technischen Berufen vertraut macht.

Die Teilnahme an IHK-Unternehmer/Innenstammischen und anderen Foren mit Wissenschaft und Wirtschaft wurde genutzt, um im Austausch mit Unternehmen Anliegen, aktuelle Themen und Bedarfe zu erörtern.

Wirtschaft und Wissenschaft

Im Fokus der Veranstaltungen mit Wirtschaft und Wissenschaft stand in den Jahren 2014 und 2015 die Vorbereitung und Durchführung der Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft am 20. Juni 2015, die in enger Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg, Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH und hiesigen Unternehmen stattfand. Mit Erfolg: Tausende Freiburger und Gäste waren dazu in die Innenstadt und auf das DBI-Gelände an der Halsbrücker Straße gekommen. Hier konnten sie auf spannende Art und Weise nicht nur erfahren, welche Firmen dort ihren Sitz haben, sondern was diese mit ihrem Know-how bewegen. Bei der 5. Nacht der Wissenschaft war die Wirtschaft zum 3. Mal dabei. Zur Premiere 2009 hatten die Unternehmen im Industriegebiet Süd ihre Türen geöffnet, 2011 im Industriegebiet Freiberg Ost.



Wirtschaftsförderin Bettina Keller hier im Gespräch mit Ingo Liebscher (re.) und Frank Mirtschin (beide envia TEL GmbH) zum Breitband-Bedarf der Unternehmen. Foto: RJ

Terminvorbereitungen

Eingebunden ist die Wifö in die städtischen Begleitungen verschiedener Anlässe, sei es koordinierend, vor- oder nachbereitend: In den vergangenen zwei Jahren gehörten hier die Grundsteinlegung und Eröffnung des neuen Standortes der Agentur für Arbeit Freiberg, die Einweihung neuer Standorte Stickerei Thiele und CME Blitzschutz Engler; das Richtfest Eurofins Umwelt Ost GmbH; der Tag der offenen Tür der FCM GmbH sowie die Verleihung des Sächsischen Verdienstordens an Michael Federmann sowie das Firmenjubiläum Personal Hofmann Freiberg dazu.

Wirtschaftsbroschüre

Auch bei der Öffentlichkeitsarbeit ist die Wifö mit im Boot: So ist im vergangenen Jahr eine neue Wirtschaftsbroschüre entstanden. Sie wurde in deutscher und englischer Sprache aufgelegt und ergänzt die Imagebroschüre der Stadt. Auf 24 Seiten spiegelt sie unter dem Slogan „Wirtschaftsstandort Freiberg - Vom Silber zum Silizium“ die Branchenvielfalt und Kompetenz der hiesigen Unternehmen sowie der Wissenschaft und Forschung wider. Erarbeitet wurde die Wirtschaftsbroschüre mit fotografischer und redaktioneller Unterstützung Freiburger Unternehmen.

Medien

Die Wifö hat sich zudem mit zwei kompletten Seiten zum Titelthema „Nachhaltigkeit“ am Wirtschaftsforum Sachsen 2015/2016 beteiligt und so durch den weitreichenden Vertrieb des Wirtschaftsforums durch die sächsische Landesregierung, als Auslage in Schweizer Flughäfen sowie in den Air-Berlin-Lounges und internationalen Messen ein breites Publikum angesprochen.

Redaktionell aktiv war die Wifö auch im Magazin Freiberg aktuell zu verschiedenen wirtschaftsrelevanten Themen sowie bei der inhaltlichen Gestaltung von Flyern, Postern und Programmheften anlässlich der Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft 2015. Eine stetige Aktualisierung der Informationen zum Wirtschaftsstandort, Unternehmen, Termine und Veranstaltungen sowie zur Gewerbeimmobilienbörse auf www.freiberg.de ist dabei Routine.

Ziele und Aufgaben für 2016/2017

An den regelmäßigen Unternehmensbesuchen und -gesprächen sowie Investorentreffen soll auch künftig festgehalten werden, um Entwicklungen und Bedarfe zu erkennen, unterstützen zu können, die Unternehmensbindung an den Standort zu stärken und somit Abwanderung zu verhindern.

Das Objekt Chemnitzer Straße 133/Kinopolis soll durch Vermittlung von Mietinteressenten vorangetrieben werden, um den Standort als Kino- und Einkaufsort aufzuwerten.

Auch die Neuansiedlung von Unternehmen und Verkäufe von Gewerbeflächen stehen weiterhin im Fokus. Erste Gespräche mit Investoren für das Gewerbegebiet Nord-West gab es bereits.

Die Flächenentwicklung im neuen Gewerbegebiet an der Halsbrücker Straße, dessen Erschließung und zukünftige Vermarktung sollen vorangetrieben werden, um attraktive Flächen für Unternehmen bereitzustellen.

Zum Aufwerten der Altstadt soll der vom Citymanagement ausgelobte Gründerwettbewerb „Lebendige Innenstadt“ beitragen, der von der Wifö fachlich begleitet wird. Auch die nächste Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft, voraussichtlich 2017, stellt wieder ein Kernelement dar.

Um die Bedarfe und Wünsche der Unternehmen zu Leistungen und Unterstützung der Stadt bzw. zur Ausrichtung des Wirtschaftsstandortes Freiberg noch konkreter zu erkennen, ist die Durchführung einer Unternehmensbefragung geplant.

Auch der Wunsch der Stadträte nach einer regelmäßigen Berichterstattung der Wifö im Stadtrat soll entsprochen werden, um über aktuelle Themen und Projekte noch schneller zu informieren.

Kontakt

Wirtschaftsförderung

Bettina Keller
Obermarkt 24
09599 Freiberg
E-Mail: Bettina_Keller@freiberg.de
Tel: 03731/273 322
www.freiberg.de

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 03.03.2016

Beschluss-Nr. 1-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Änderungssatzung:

Satzung der Stadt Freiberg zur 2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Freiberg sowie in Kindertagespflege in der Stadt Freiberg und über die Erhebung von Elternbeiträgen (Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsatzung) vom 05.11.2010 (2. Änderungssatzung zur Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsatzung) vom 04.03.2016
Ja-Stimmen: 22, Nein-Stimmen: 6, Enthaltungen: 3, mehrheitlich

abgedruckt im Amtsblatt Nr. 3, Seite 2

Beschluss-Nr. 2-18/2016:

Der Stadtrat beschließt folgenden Wahltermin für die Ortschaftsratswahl in Halsbach 2016: 12.06.2016

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg legt sich im Einigungsverfahren auf die folgende Besetzung des Gemeindevwahlausschusses für die Ortschaftsratswahl 2016 in Halsbach fest:

Vorsitzender
Udo Neie (Stadtverwaltung Freiberg)
Stellvertreter
Godelinde Gutte (Stadtverwaltung Freiberg)
Beisitzer 1
Nancy Fehre (Vorschlag Verwaltung)
Katrjn Grohmann (Vorschlag Verwaltung)
Beisitzer 2
Udo Klemm (Vorschlag Halsbach)
Falk-Uwe Keil (Vorschlag Halsbach)
Beisitzer 3
Katrjn Kunze (Vorschlag Halsbach)
Susanne Scholze (Vorschlag Halsbach)
Beisitzer 4
Sieggrun Lodl (Vorschlag HAUS/GRUND)
Ursula Henker (Vorschlag HAUS/GRUND)

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben „B 173/ B 101 Ortsumgehung Freiberg, 3. Planänderung, Urteil BUND – östlich B 101“:

Die Planfeststellungsunterlagen für das Vorhaben „B 173 / B 101 Ortsumgehung Freiberg, 3. Planänderung, Urteil BUND – östlich B 101“ werden zur Kenntnis genommen.

Zu den geplanten Änderungen bestehen keine Einwände.

Für die weitere Planung wird um Beachtung folgender Hinweise zu wasserrechtlichen Regelungen gebeten:

Die Einleitstellen 13/1 Hüttenbach und K 14/1 Kanalisation Hüttenstraße mit den nicht unerheblichen Einleitmengen von 99,2 und 136,6 l/s münden beide unmittelbar nacheinander in den Hüttenbach. Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei der so genannten Kanalisation Hüttenstraße um die Entwässerung des Regenrückhaltebeckens der sanierten Altlast Absatzbecken Saxonia (Standort der PV-Anlage) und eines Teils der Straßenentwässerung Hüttenstraße, die über einen Straßengraben dem Hüttenbach zufließt, handelt. Die Ableitung des Wassers in den Hüttenbach ist weitestgehend unkritisch. Lediglich der mit einer Dimension von DN 1000 verrohrte Bereich auf dem Gelände der sanierten Deponie (Flurstück 2698/3) ist im Rahmen der weiteren Planung auf seine Leistungsfähigkeit zu prüfen. Begründung:

Es handelt sich um eine erhebliche Einengung des Abflussquerschnitts. Das offene Gerinne bzw. der Durchlass des Hüttenbachs unter der Hüttenstraße (DN 1400) gehen über in eine rohrgebundene Ableitung der Dimension DN 1000. Der sich davor befindliche Rechen trägt ebenfalls nicht zur Erhöhung der Durchlassfähigkeit bei.

Für die weitere Planung wird um Beachtung folgender Hinweise gebeten:

Es ist verkehrstechnisch zu untersuchen, ob zum vorgesehenen Planungsabschnitt die Erweiterung der Umgehungsstraße bis zur B173 erfolgen kann.

In diesem Zusammenhang soll dadurch vermieden werden, dass ein erhöhter Durchgangsverkehr in Richtung B173 über die Brander Straße, dem Südkreuz und über die durch das Wohngebiet Wasserberg verlaufende Karl-Kegel-Straße fließt.

Andernfalls sind geeignete Verkehrsmaßnahmen zu planen, die ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch das Ende der Umgehungsstraße an der B101 über die Brander Straße, dem Südkreuz und der mitten im Wohngebiet Wasserberg laufenden Karl-Kegel-Straße ausschließen.

Begründung:

Der Teilbau der Umgehungsstraße von der Ziegelscheune bis zum Letzten 3er darf nicht dazu führen, dass Anwohner der Brander

Straße und der Karl-Kegel-Straße durch erheblich verstärkten Lastverkehr einer wesentlichen Emissionsmehrbelastung ausgesetzt werden.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 5-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt: 1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 006-3 „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung sowie die dazugehörige Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom Januar 2016 gebilligt.

2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 006-3 „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung mit Begründung ist gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 5, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 6-18/2016:

Der Stadtrat stimmt der Auslobung des Gründerwettbewerb „Lebendige Innenstadt“ durch die Stadtverwaltung Freiberg zu.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 7-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, das Mitglied des Zuger Ortschaftsrats Hans-Jürgen Fischer für die Pflichtverletzung nach § 19 Abs. 1 SächsGemO und die vorsätzliche Zuwiderhandlung gegen die Verschwiegenheitspflicht nach § 19 Abs. 2 SächsGemO zu ermahnen.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 8-18/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte zum Mitglied des Kuratoriums des Freiburger Kunstförderpreises: Stadträtin Heidrun Hinkel.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-18/2016:

1. Der Stadtrat hebt die Berufung des sachkundigen Einwohners Herrn Mathias Herrmann als Mitglied des Kuratoriums mit sofortiger Wirkung auf.

2. Der Stadtrat beruft widerruflich mit sofortiger Wirkung als sachkundigen Einwohner in den Kuratoriums Herrn Roland Säurich.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 22.02.2016

Beschluss-Nr. 1/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 2.700 € im Produktsachkonto 11132500.51610010 Grundvermögen/ Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Untersachkonto 51610.40001, somit insgesamt 31.500 €.

Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen im Produktsachkonto 11132500.50610010 Grundvermögen / Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Untersachkonto 50610.00004, Maßn.-Nr. 111325-M0001. Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VFA:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt den Verkauf des Grundstückes, Flurstück 347/10, in Freiberg ST Zug, Am Daniel, an Herr Falk Reinhardt und Frau Claudia Reinhardt-Semisch, Max-Planck-Straße 21, 09599 Freiberg

| | |
|-----------------|---|
| Flurstücks-Nr.: | 347/10 |
| Grundbuchblatt: | 505 |
| Gemarkung: | Zug |
| Größe: | 1.202 m ² |
| Lage: | Am Daniel, ST Zug |
| Bodenwert: | 43,00 €/m ² für 1.112 m ² 21,50 €/m ² für 90 m ² |

Kaufpreis: 49.751,00 €
2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Erteilung einer Belastungsvollmacht in beliebiger Höhe, für den Fall, dass Fremdmittel für die Finanzierung in Anspruch genommen werden.

3. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung der Beschlüsse mit den Vorlagen-Nrn. 2015/020 vom 05.02.2015 und 2014/139 vom 15.07.2014 Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachung

EINLADUNG zur 39. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost am Montag, dem 18.04.2016, 16:30 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf (Beratungsraum 1. OG), Hauptstraße 80, OT Niederbobritzsch in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Öffentlicher Teil:

- Drucksache
- Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
 - Bericht über die Arbeitsperiode vom 10.09.2015 bis zum 18.04.2016 und Information des Verbandsvorsitzenden
 - Bestätigung der Niederschrift über die 38. Sitzung der Verbandsversammlung am 09.09.2015 – öffentlicher Teil

- Wahl des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden 1-2016/01
- Beschluss über die Änderung der Unterschriftenordnung 1-2016/02
- Beratung und Beschlussfassung zu Grundstücksangelegenheiten 1-2016/03
- Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung des Schuldenabbau- und Entwicklungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2014 bis 2021 1-2016/04

- Beratung und Beschlussfassung zu fristgemäß erhobenen Einwänden zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016 1-2016/05
- Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2016 1-2016/06
- Sonstiges/ Bürgerfragestunde

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 02.03.2016

Haupt
Verbandsvorsitzender



Neue Ideen willkommen!

Stadt lobt Gründerwettbewerb „Lebendige Innenstadt“ aus

Freiberg soll als Einkaufsstadt für Bürger und Gäste attraktiver werden. Dafür will die Stadt nun neue Konzepte für die Innenstadt unterstützen und lobt daher den Gründerwettbewerb „Lebendige Innenstadt“ aus. Grünes Licht dafür kam jetzt aus der jüngsten Stadtratssitzung.

Ziel des Gründerwettbewerbs ist es, neue Geschäfte und innovative Ideen im Einzelhandel für die Freiburger Innenstadt zu gewinnen, um somit Geschäftsaufgaben und Leerstand entgegenzuwirken. „Unternehmensgründungen im Einzelhandel sind in den letzten Jahren stark zurück gegangen, während die bestehenden Inhaber vor Nachfolger-Problemen stehen“, weiß Oberbürgermeister Sven Krüger. „Dem wollen wir mit dem Wettbewerb entgegen wirken und Gründergeist wecken.“

Am Wettbewerb teilnehmen kann jeder, der eine Geschäftsidee zum Thema Einzelhandel oder einem damit verbundenen Segment hat, wie beispielsweise Reparatur-Café,

Tausch-Börse, Sportsbar oder „hand-made“-Geschäfte. Alle teilnehmenden Wettbewerber müssen lediglich einen Businessplan in Form eines zur Verfügung gestellten Fragebogens einreichen. Das Teilnahmeformular ist unter Freiberg.de/Citymanagement zu finden.

Der Sieger des Wettbewerbs muss diese Geschäftsidee umsetzen. Dafür erhält er einen monatlichen Zuschuss von maximal 500 Euro monatlich zur Kaltmiete des Gewerberaumes in der Freiburger Altstadt für ein Jahr. Doch auch alle anderen Bewerber erhalten eine Evaluierung und Tipps für ihre Geschäftsidee.

Die Konzepte für den Gründerwettbewerb 2016 sind mit dem ausgefüllten Teilnahmeformular bis zum 30. Juni einzureichen: Wirtschaftsförderung/Citymanagement, Nicole Schimpke, Obermarkt 24, 09599 Freiberg oder E-Mail: Nicole_Schimpke@Freiberg.de

Die Bewertung der Konzepte erfolgt durch die Jury. Die besten drei Ideen können sich in einer öffentlichen Veranstaltung präsentieren.

Stellenausschreibung

Im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** im Amt für Betriebswirtschaft, Recht und Stadtrat der Stadtverwaltung Freiberg befristet die Stelle

Sachbearbeiter/in Wirtschaftsförderung zu besetzen.

Der mit dieser Stelle verbundene Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Werben und Fördern von neuen Unternehmen, Einrichtungen und anderen Institutionen sowie Begleiten und Unterstützen bei Neuansiedlungen
- Bestandspflege und -sicherung zur Förderung ortsansässiger Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen
- Standortplanung und -entwicklung (Unterstützung des Stadtentwicklungsamtes bei der Standortgewinnung etc.)
- Kooperations- und Netzwerkarbeit (Informations- und Wissensaustausch zwischen und mit Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen fördern)
- Vorbereitung und Durchführung von wirtschaftsrelevanten Projekten und Veranstaltungen
- Bearbeiten und Koordinieren von wirtschaftsrelevanten Anfragen der Landesregierung oder anderer Behörden, Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen
- ggf. Erarbeiten von Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsrelevanten städtischen Bedingungen
- Durchführen von Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit der Pressestelle.

Voraussetzung zur Besetzung der Stelle ist ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Verwaltungswirt/in, Verwaltungsfachwirt/in, Dipl.-Betriebswirt/in, Volkswirt/in oder ein vergleichbarer Abschluss. Zudem sind eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit Voraussetzung zur Ausführung der Tätigkeiten. Erforderlich ist darüber hinaus der Besitz eines Pkw-Führerscheins. Von Vorteil sind Erfahrungen im o. g. Aufgabenbereich. Wir suchen eine Persönlichkeit, die insbesondere durch ihr Verhandlungsgeschick, durch ihre Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie durch selbstbewusstes und souveränes Auftreten überzeugen kann. Weiter sind eine schnelle Auffassungsgabe und konzeptionelle Denkweise erforderlich. Darüber hinaus erwarten wir hohe Belastbarkeit, ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft sowie Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Die Stelle umfasst 40 Stunden wöchentlich. Erforderlich ist die Bereitschaft zu Arbeit in den Abendstunden und an den Wochenenden sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen. Die Stelle ist in der Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA eingeordnet.

Wenn Sie auch über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Kontaktfreudigkeit verfügen, eine konsequente, strukturierte und effiziente Arbeitsweise gewöhnt sind und gerne Verantwortung übernehmen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **11.04.2016** an die **Stadtverwaltung Freiberg**

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731/273 144 zur Verfügung.



Öffentliche Bekanntmachung

Übertragung von polizeilichen Vollzugsaufgaben einschließlich der Anwendung des unmittelbaren Zwangs auf die gemeindlichen Vollzugsbediensteten der Stadt Freiberg

Gemäß der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Wahrnehmung polizeilicher Vollzugsaufgaben durch gemeindliche Vollzugsbedienstete vom 19. September 1991 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 355), rechtsbereinigt mit Stand vom 30. September 2001 (SächsGVBl. S.577), in Verbindung mit § 80 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (GVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 890), wird bekannt gemacht:

Die Stadt Freiberg als Ortspolizeibehörde überträgt den gemeindlichen Vollzugsbediensteten polizeiliche Vollzugsaufgaben auf folgenden Gebieten:

1. Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs,
2. Vollzug von Satzungen, Ortspolizeiverordnungen,
3. Vollzug der Vorschriften über die Beseitigung von Abfällen,
4. Schutz öffentlicher Grünanlagen, Er-

holungseinrichtungen, Kinderspielplätze und anderer dem öffentlichen Nutzen dienender Anlagen und Einrichtungen gegen Beschädigung, Verunreinigung und missbräuchliche Benutzung,
5. Vollzug der Vorschriften über das Reissegerwerbe und das Marktwesen,
6. Vollzug der Vorschriften über die Sperrzeit und den Ladenschluss,
7. Vollzug der Vorschriften über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen
Damit haben sie bei Erfüllung dieser Aufgaben die Stellung von Polizeibediensteten. Ihnen obliegt im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung die Anwendung des unmittelbaren Zwanges.
Die Zuständigkeit des Polizeivollzugsdienstes bleibt unberührt.

Freiberg, 01.04.2016

Sven Krüger
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 006-3 – „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung in Freiberg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 03.03.2016 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 006-3 – „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung vom Januar 2016 und die dazugehörige Begründung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 006-3 – „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung und die dazugehörige Begründung liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch vom **18.04.2016 - 23.05.2016** in der Stadtverwaltung Freiberg, Foyer des Stadthauses II, Heubnerstraße 15 in 09599 Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch,
Donnerstag von 9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, von 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 006-3 – „Wohnpark Friedeburg“ – Änderung schriftlich oder zur Niederschrift zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00

Uhr im Stadtentwicklungsamt der Stadtverwaltung Freiberg, Stadthaus II, Heubnerstraße 15, Zimmer 306 oder 304, vorgebracht werden.

Die Änderung erfolgt im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 2 und Abs. 3 BauGB, das heißt, von einer Umweltsprache wird abgesehen.

Gemäß § 4a Abs. 3 BauGB können Anregungen lediglich zu den geänderten Teilen der Planung abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen können bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiberg, 10.03.2016

Sven Krüger
Oberbürgermeister



Aufgelesen

Wer kennt dieses Tier?

Dieser etwa ein bis zwei Jahre alte Kater ist am 14. März in den Abendstunden an der Maxim-Gorki-Straße 58 zugelaufen. Er ist ein sehr verschmutztes Tier. Richten Sie Ihre Hinweise bitte an das Ordnungsamt der Stadt Freiberg (Tel.-Nr. 273 356). Foto: D. Fuchs

Kurz notiert

FAB am Brückentag

6. Mai geschlossen

Die Freiburger Abwasserbeseitigung (FAB) bleibt am Brückentag zu Himmelfahrt geschlossen: am Freitag, 6. Mai. An diesem Tag ist kein Sprechtag im Eigenbetrieb, die Verwaltung bleibt geschlossen. Bei einer Havarie steht der Bereitschaftsdienst wie gewohnt rund um die Uhr unter der Freiburger Rufnummer 26 580 zur Verfügung.

Die FAB bittet alle Kunden, die Sprechzeiten am 3. bzw. 10. Mai zu nutzen.

Lesung mit Iny

Lorentz am 18. April

Das Bestseller-Autorenpaar Iny Lorentz (Autoren von „Die Wanderhure“) liest am Montag, 18. April, um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche aus seinem neusten historischen Roman „Die steinerne Schlange“. Die Geschichte spielt in Germanien im Jahr 213: Die junge Gerhild, Tochter eines Stammesfürsten, kämpft als mutige und standesbewusste Frau um ihr Leben.

Bei einem Glas Wein kann man zur Lesung in die Zeit der Römer und Germanen eintauchen, die von den Münchener Autoren sinnlich und dramatisch in Szene gesetzt wird. Tickets sind im Vorverkauf für 15 Euro (ermäßigt 12 Euro) erhältlich in der Tourist-Information, der Stadtbibliothek und im Taschenbuchladen Freiberg.

Mehr Händler auf dem Wochenmarkt

Auf dem Wochenmarkt werden nun von Woche zu Woche wieder mehr Händler zu finden sein. Denn „mit den steigenden Temperaturen nehmen auch Händler von weiter her wieder die Reise nach Freiberg auf sich“, freut sich David Bojack, Marktmeister und Leiter des Sachgebiets Events & Märkte beim Amt für Kultur-Stadt-Marketing der Stadt Freiberg. So kämen u.a. Händler aus Polen. Auch neue Händler aus dem letzten Jahr, wie ein Topfhändler aus Zwönitz, sind nun wieder regelmäßig mit dabei.

Von 8 bis 17 Uhr sind donnerstags beim großen gemischten Wochenmarkt zahlreiche Händler mit Textilien, Gemüse, Obst, Pflanzen, Käse, Lederwaren und Gardinen vor Ort. Dienstags und freitags bieten sie beim Grünmarkt frische Lebensmittel und Pflanzen an.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächsten Sprechstunden des Friedensrichters sind am 5. und am 19. April, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Sie finden im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail: Friedensrichter@Freiberg.de.

Schnelles Internet für ganz Freiberg

Bundesminister Dobrindt überreicht Förderbescheid – Antrag erfolgt noch im laufenden Jahr

63 Förderbescheide für Mittel aus dem milliardenschweren Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau hat Bundesminister Alexander Dobrindt Ende Februar übergeben. Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten haben damit bis zu 50.000 Euro erhalten. Freiberg hat die volle Summe bekommen: „Mit diesem Geld können wir nun den Ausbau für ein schnelles Internet planen“, freut sich Bürgermeister Holger Reuter, der den Fördermittelbescheid in Berlin entgegengenommen hatte. Nun werden die Antragsunterlagen erstellt, die noch in diesem Jahr eingereicht werden sollen. Ziel ist ein schnelles Internet für ganz Freiberg.

„Das Bundesförderprogramm für schnelles Internet ist ein Riesenerfolg“, versichert Bundesminister Alexander Dobrindt. „Die große Nachfrage der Kommunen hält unvermindert an: Täglich erreichen uns neue Förderanträge,

die wir schnell und unbürokratisch entscheiden. Wir machen allen Kommunen und Landkreisen ein Angebot, das Bundesprogramm zu nutzen, damit es bis 2018 auf der Landkarte keine weißen Flecken mehr gibt.“

Seit Beginn des Bundesprogramms im November vergangenen Jahres konnten bereits 162 Förderanträge von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden. Täglich kommen neue hinzu. Mit dem Bundesförderprogramm sollen unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten.

Mit dem Bundesförderprogramm wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuzahlungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt



Nahmen von Bundesminister Alexander Dobrindt den Fördermittelbescheid entgegen: MdB Veronika Bellman und Bürgermeister Holger Reuter (re.). Foto: BM

stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund 2,7 Milliarden Euro bereit.

In einem zweiten Schritt vergibt das BMVI bis zu 15 Millionen Euro je Projekt, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern.

Mehr Platz für mehr kreative Ideen im Pi-Haus

Frühlingshausfest lädt am 9. April ab 14 Uhr in neue Räume des Pi-Haus ein

(ESW). Im Kinder- und Jugendtreff Pi-Haus an der Beethovenstraße hat sich einiges getan. Denn durch den Auszug der Kinderbibliothek ins neue Domizil Kornhaus sind hier Räume frei geworden. Diese Chance nutzt das vierköpfige Pi-Haus-Team um Heiko Heese, Sachgebietsleiter Jugend der Stadtverwaltung Freiberg im Amt für Bildung, Jugend und Soziales, um einiges neu zu gestalten. So ist im Erdgeschoss ein Jugendcafé wieder belebt worden und in die ehemaligen Räume der Kinderbibliothek im ersten Obergeschoss ist nun ein reiner Kindertreff eingezogen, der vom Kinderschutzbund betrieben wird.

■ Herr Heese, warum ein reiner Kindertreff?

Kinder und Jugendliche haben doch deutlich andere Interessen. Aber bislang haben die Räumlichkeiten keine Trennung zugelassen. Jetzt mit dem Auszug der Kinder-Bibo ist das anders. So können wir endlich auch den Wunsch der Jugendlichen erfüllen, „unter sich sein zu können“. Durch diese räumliche Trennung können wir auch im Sinne der Zielgruppen viel effektiver arbeiten.

■ Sie nennen es Etagenkonzept?

Ja. Wir möchten die unteren Räume mit den Jugendlichen nutzen, wo sie ihre Ideen umsetzen können. Dabei wollen wir ihnen zur Seite stehen. Mit dem Etagenkonzept konnten wir nun einen Freizeittreff mit altersgerechter und klarer Angebotsstruktur schaffen.

■ Welche Angebote sind das?

Wir wollten gern ein Jugendcafé ins Leben rufen, weil der Bedarf eines Cafés für junge Leute als Treffpunkt zum Reden, Kaffeetrinken und Musik hören da ist. Das Café-Konzept soll gemeinsam mit Jugendlichen umgesetzt werden: dazu gehören Jugendgruppen genauso wie Initiativen. So ist u.a. die Food-Sharing-Gruppe auf uns zugekommen, um sich einzubringen. Außerdem werden wir mehr Workshops anbieten, unter anderem für Musik und Tanz wie auch für künstlerische Gestaltung, wozu beispielsweise Schwarzlicht-Deko-Bau, Foto und Graffiti gehören.

■ Sie wollen aber auch eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben rufen ...

Genau. Es soll eine Art offene Bühne sein – für Nachwuchsbands, Lesungen und Schauspiel. Auch Spieleabende können wir uns vorstellen, oder Filmabende.

■ Neu wird auch eine Kindersprechstunde sein ...

Ja. Diese wird von Kathrin Bojack, Projektverantwortliche vom Kibu-Treff des Deutschen Kinderschutzbundes, eingeführt. Sie möchte mit der Kindersprechstunde ein Angebot schaffen, wo die Kinder ihre Sorgen und Probleme mit Sozialpädagogen besprechen können und in ihren Problemsituationen individuell beraten werden.

■ Gibt's noch mehr Neues?

Angeboten werden sollen künftig auch regelmäßig getrennte Mädchen- und Jungentreffs, bei denen wir gezielt auf die unterschiedlichen Interessen eingehen können. Dazu gehören auch Workshops, wie beispielsweise ein Nähkurs, aber auch Hausaufgabenhilfe.

■ Wo ist die Altersgrenze für den Kinder- bzw. Jugendbereich?

Ich denke, dass der Kindertreff für Sechsbis 14-Jährige ist. In den Jugendtreff laden wir ab 14 Jahre ein.

■ Was ist im Jugendtreff demnächst geplant?

Am 1. April wird das Café mit einem Jugendkonzert eröffnet. Am 9. April findet ab 14 Uhr ein Frühlingshausfest statt. Dabei werden die neuen Räume sowohl vom Kinder- als auch vom Jugendtreff der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 16. April ist die zweite Reclaim-Veranstaltung 2016 im Jugendtreff, die als bestehende Musik-Reihe unbedingt fortgeführt werden soll. Außerdem laden wir am 7. Mai zu einem Konzert, das von der jungen Freiburger Band „Chemelion Defect“ organisiert wird.

■ Öffnungszeiten

Kindertreff: Mo. - Fr. von 12 bis 18 Uhr
Jugendtreff (vorläufig): Das Café ist donnerstags und freitags ab 15 Uhr geöffnet.
Sonnabends finden Veranstaltungen statt.

Verein will Freiburger Tierpark fördern

Neue Mitglieder gesucht – Vereinsbeitrag geht komplett an den Tierpark

Den Freiburger Tierpark zu unterstützen, erhalten und zu erweitern hat sich der im Oktober gegründete Förderverein „Freiburger Tierpark“ auf die Fahnen geschrieben. Dies wollen die bislang neun Mitglieder, zu denen u.a. Oberbürgermeister Sven Krüger und Erik Mädler vom Freiburger Familienbündnis zählen, durch das Einwerben von Spendengeldern und Sachleistungen erreichen, um somit auch weiterhin den Eintritt für alle Bürger kostenfrei zu halten.

Mit einem eigenen Logo, einer Website sowie Flyern und anderen Werbematerialien wollen sie aufmerksam machen auf den be-

liebten Park, in dem heute etwa 140 Tiere aus 12 Tiergattungen leben, darunter Damwild und Mufflon ebenso wie Westafrikanische Zwergziegen, Hängebauchschweine, Waschbären sowie Rotfüchse. Auch verschiedene Haustierrassen wie Esel, Pferde, Schafe, Hühner und Gänse sind hier zuhause.

Eine erste Aktion des Vereins war das Osterfest im Tierpark, zu dem mehrere hundert Gäste gekommen waren.

Ziel des Vereins ist es außerdem, zahlreiche Mitglieder zu gewinnen, deren Vereinsbeitrag von zwei Euro monatlich bei Erwachsenen und 50 Cent bei Minderjährigen hauptsächlich dem

Tierpark zu Gute kommen soll. Sollten Firmen oder Gewerbetreibende Mitglied werden, beträgt der Jahresbeitrag 100 Euro.

Tierparkleiter Peter Heinrich freut sich über die Unterstützung: „Es ist total toll, wie sich der Verein ins Zeug legt. Davon profitieren unsere Tiere ebenso wie alle Freiburger. Ich hoffe, dass der Verein viele Mitstreiter findet.“

Wer sich für den Verein oder eine Mitgliedschaft interessiert, kann sich mit Tierparkleiter Heinrich (Telefon 247 674, tierpark-freiberg@t-online.de) oder Vereinsvorsitzenden Tino Steglich (Telefon 355 238, notariat-steglich@t-online.de) in Verbindung setzen.